

SIZILIANISCHE GESCHICHTEN

Italienisches Kulturfest mit Büchern, Pasta und Wein im Ebertpark

VON UNSERER MITARBEITERIN
UTE HAHNENBERGER

► „Ein Fest auf der Wiese“: Der Titel von Adriano Celentanos Schlager „Una festa sui prati“ war das Motto für das italienische Kulturfest des Vereins „Initiative Buchkultur“ beim Ludwigshafener Kultursommer. Bei italienischer Literatur, Musik, Speisen, Weinen und viel Sonnenschein wurden auf der Wiese im Ebertpark sizilianische Geschichten lebendig.

Das Kulturfest der „Initiative Buchkultur“, die vor zwei Jahren in Ludwigshafen gegründet wurde, ging in diesem Jahr in die zweite Runde. Die mittlerweile 31 Mitglieder, darunter Bibliothekare, Illustratoren, Typographen und Drucker, haben sich sowohl der Edition schöner Bücher als auch der Förderung der dazu notwendigen Techniken im schulischen und außerschulischen Bereich verschrieben.

Klar, dass das Kulturfest des Vereins mit spürbarem italienischen Flair auch zur Vorstellung des neuesten Buchprojekts genutzt wurde. Die sizilianische Erzählung von Carmelo Contrino mit dem Titel „Affresco Siciliano“ („Sizilianische Bilder“) brachte hautnah das dörfliche Leben auf der italienischen Insel vor etwa 30 Jahren in den Ebertpark. Der Autor, selbst vor 40 Jahren in Sizilien geboren und aufgewachsen, beschreibt in seiner Entwicklungsgeschichte die Erfahrungen des Helden Peppe zwischen Jugend und Erwachsenenalter.

Das zweisprachig geplante Werk soll wenn möglich noch in diesem Jahr in Druck gehen, kündigte Marita Hoffmann an, die Vorsitzende des Vereins. „Leider fehlt uns noch eine komplette Übersetzung ins Deutsche und vor allem Sponsoren. Auch die spezielle Gestaltung, auf die wir wie immer viel Wert legen bei unseren Büchern, ist noch nicht ausgearbeitet.“

Doch auch das Manuskript, aus dem Contrinos Freund Danilo Rizzelli italienisch vorlas und Regina Philipp die deutschen Übersetzungen vortrug, begeisterte die Hörer. Vier Textpassagen ließen die Besucher bei Pasta, Sommertrüffeln und einem Glas italienischem Wein eintauchen in das bewegte Leben von Peppe. Dabei beschreibt Contrino viele Alltagsanekdoten: Eine Fahrt des noch jugendlichen Helden im Pferdekarren mit seinem Vater Calo, die ersten Erfahrungen der jungen Sizilianer mit der Liebe und das erste Zusammentreffen des Mädchens Minicuzza mit Peppe.

Die strengen Sitten im Sizilien der Geschichte erzwingen bald die Hochzeit der beiden. Pfarrer Cipollone, (deutsch: große Zwiebel) mit hinterhältigem Charakter beschrieben, verbietet der Braut wegen der angeblichen Berührung von Peppe und Minicuzza in Weiß zu heiraten. Um doch eine Einwilligung zur Hochzeit in Weiß zu geben, müssen beide zu ihm zur Beichte kommen. Zum Schluss lässt sich der Pfarrer überzeugen und es gibt eine „weiße“ Hochzeit. Alle Anekdoten haben jedoch keine autobiographischen Züge, sondern sind Contrinos Phantasie entsprungen.

Zwischen den packenden Vorträgen Rizzellis, denen besonders die italienischen Gäste gespannt lauschten, versprühte vor allem das Duo Onde Blue mit italienischer Volksmusik und Schlagern eine fröhliche Stimmung. Spontaneinlagen von Rizzelli und anderen italienischen Gästen, darunter natürlich der Schlager „Una festa sui prati“, sorgten für gute Laune und eine Verzögerung im Programmablauf. Statt wie geplant bis 18 Uhr ging das Fest gut eineinhalb Stunden länger bis um 19.30 Uhr.

Einige italienische Gäste hatten mit mehr Landsleuten auf dem Kulturfest gerechnet. So auch der gebürtige Sizilianer Giuseppe Ciccia aus Friesenheim. Vielleicht erlebten einige Italiener aus Ludwigshafen jedoch in Sizilien noch unmittelbarer, wovon Contrino in seinem Buch erzählt. Es war schließlich Ferienzeit.



Stellte sein Buch mit sizilianischen Geschichten vor: Autor Carmelo Contrino beim Kulturfest im Ebertpark.

—FOTO: KUNZ